

## Volkswagen verweigert Klägern Auskunft

*Köln/Frankfurt, 24. Februar 2016* – Die Volkswagen AG wurde in den letzten Monaten nicht müde, immer wieder ihren Willen zur transparenten Aufarbeitung des Skandals rund um die manipulierte Software etlicher VW-Diesel-Fahrzeuge öffentlich zu bekunden. Anleger, die von den kooperierenden Rechtsanwaltskanzleien Nieding + Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft und MÜLLER SEIDEL VOS vertreten werden und aufgrund des Fehlverhaltens des Wolfsburger Autokonzerns massive Kursverluste hinnehmen mussten, erleben das Unternehmen zur Zeit von einer anderen, deutlich weniger transparenten Seite.

„Unserem Antrag zu erfahren, wie viele Musteranträge bereits am Braunschweiger Landgericht gegen VW wegen einer Verletzung der Ad hoc-Meldepflicht anhängig sind, wurde seitens des Autokonzerns widersprochen. Von der explizit zugesagten Transparenz ist da nichts zu erkennen“, sagt Klaus Nieding, Vorstand der Nieding+Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft. „Es drängt sich der Gedanke auf, dass das Musterverfahren, das ein zentrales Instrument des Anlegerschutzes ist, boykottiert werden soll“, ergänzt Daniel Vos, Partner bei MÜLLER SEIDEL VOS.

Die Zulassung einer Musterklage nach dem Musterverfahrensgesetz setzt voraus, das mindestens zehn inhaltlich vergleichbare Klagen mit einem entsprechenden Musterantrag anhängig sind. Für geschädigte Anleger ist es daher von entscheidender Bedeutung, so früh wie möglich zu erfahren, ob die Voraussetzungen für eine Musterklage erfüllt sind oder nicht. „Volkswagen möchte diese Information aber offenbar solange unter der Decke halten wie möglich, um die Klägerseite zu schwächen“, sagt Nieding. „Damit sollen wohl potenzielle Kläger so weit wie möglich verunsichert werden. Wenn die Durchführung eines Musterfahrens durch dieses Verhalten tatsächlich in Gefahr gerät, werden wir die Bündelung auf Klägerebene mittels einer GmbH durchführen“, kündigt Vos an.

Mit rund 6.500 registrierten betroffenen privaten und institutionellen Anlegern sowie einer Schadenssumme in dreistelliger Millionenhöhe vertreten Nieding + Barth und MÜLLER SEIDEL VOS wohl die derzeit größte Klageplattform für VW-Aktionäre in Deutschland. Die beiden Kanzleien kooperieren, um Geschädigten zur Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen zu verhelfen.

Interessierte Anleger können sich auf der eigens eingerichteten Homepage [www.wolfsburggate.de](http://www.wolfsburggate.de) über die nächsten Schritte informieren und registrieren.

**Pressekontakt:**

newskontor – Agentur für Kommunikation

Marco Cabras

Tel.: 02102/30969-22

[niedingbarth@newskontor.de](mailto:niedingbarth@newskontor.de)

---

**Über Nieding + Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft, Frankfurt am Main**

Die Nieding + Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft zählt aus der Sicht des führenden Branchenmediums JUVE zur Spitzengruppe der Kanzleien auf dem Gebiet des Kapitalanlegerrechts (JUVE Handbuch 2014/15). Die Kanzlei hat bereits über 50 Entscheidungen des Bundesgerichtshofes (BGH) zum Anleger- und Investorenschutz herbeigeführt. Die insgesamt vertretene Schadenssumme privater und institutioneller Anleger summiert sich mittlerweile auf rund 12 Milliarden Euro. Klaus Nieding, Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht, ist regelmäßig als Sachverständiger des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages im Zusammenhang mit Kapitalmarktgesetzen tätig. Laut *HANDELSBLATT* ist Rechtsanwalt Nieding „einer der renommiertesten deutschen Anlegerschutzanwälte“ (*HANDELSBLATT*, 09.02.2011), für die *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* ist er „der bekannteste Anlegeranwalt der Republik“ (F.A.S. vom 27.04.2014). Seit 1994 vertritt die Kanzlei Deutschlands größte Aktionärsvereinigung, die DSW (Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.). In bis zu 150 Hauptversammlungen pro Jahr nehmen die Anwälte von Nieding + Barth im Rahmen dieser Aufgabe die Rechte von privaten und institutionellen Aktionären wahr. In prominenten Insolvenzfällen so bei Prokon Regenerative Energien GmbH, bei der Solar Millennium AG, der Windreich GmbH, der WGF AG, der Gontard & Metallbank AG, der Gold-Zack AG, der Augusta Technologies AG und der Future Business KGaA (Infinus) vertritt Rechtsanwalt Nieding die Interessen von Anleihehabern mit einem Gesamtvolumen von über 500 Millionen Euro als Gemeinsamer Vertreter. Rechtsanwalt Nieding vertritt zudem die Interessen der Anleger in zahlreichen Gläubigerausschüssen z.B. bei der PROKON Regenerative Energien GmbH, der Solar Millennium AG, der Windreich GmbH, der Getgoods.de AG, der Green Planet AG, der Gontard & Metallbank AG sowie der Gold-Zack AG. Weitere Themenschwerpunkte der Kanzlei liegen in den Rechtsbereichen des Versicherungsrechts sowie M&A.

**Über MÜLLER SEIDEL VOS, Köln**

MÜLLER | SEIDEL | VOS Rechtsanwälte ist eine auf das Bank- und Kapitalanlagerecht spezialisierte Kanzlei. Jeder der vier Gründungspartner ist Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht und verfügt über langjährige Erfahrungen und exzellente Kenntnisse in diesem Bereich. Die Sozietät berät und vertritt bundesweit Bankkunden und Kapitalanleger bei Problemen und Rechtsstreitigkeiten mit Banken, Versicherungen, Finanzdienstleistern, Initiatoren und sonstigen Verantwortlichen von Kapitalanlageprodukten. Die konsequente Festlegung auf die Vertretung von Anleger- und Kundeninteressen bewahrt vor Interessenkollisionen und macht die Kanzlei unabhängig. Die Mandantenstruktur reicht dabei vom Kleinanleger über Family-Offices bis hin zu institutionellen Investoren. Zudem nehmen die Partner der Sozietät in etlichen Insolvenz- und Restrukturierungsverfahren gebündelt die Interessen von großen Anlegergruppen z.B. als gemeinsamer Vertreter oder in Gläubigerausschüssen wahr.